



Anne Freytag

Reality Show

Roman

Hochspannung zur Primetime

Heiligabend: Die einflussreichsten Personen Deutschlands werden in ihren Häusern eingesperrt – und ihre Geiselnahmen live übertragen. Der Showmaster tritt vor die Kamera und erklärt die Spielregeln: »Zwar wählen die Menschen ihre Regierung, die Macht liegt jedoch längst nicht mehr beim Volk. Heute präsentieren wir Ihnen diejenigen, die wirklich entscheiden, wer zum Gewinner und wer zum Verlierer des Systems wird. Und glauben Sie mir, jeder von ihnen hat mindestens eine Leiche im Keller.« Nun haben die Zuschauer die Wahl, wer mit einem blauen Auge davonkommt und wer bluten muss. Während die Menschen wie gebannt vor ihren Bildschirmen sitzen, wird eine Frage immer lauter: Wer sind die Drahtzieher hinter der Reality Show?

Anne Freytag

Reality Show

dtv Allgemeine Belletristik
Originalausgabe
464 Seiten

ISBN 978-3-423-26303-0
EUR 16,95 € [D] EUR 17,50 € [A]
ET 20. Oktober 2021



© Studio Tasca

Anne Freytag

Anne Freytag hat International Management studiert und als Grafikdesignerin gearbeitet, bevor sie sich ganz dem Schreiben widmete. Für ihre Romane wurde sie bereits mehrfach ausgezeichnet – unter anderem mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte Literatur. Die Autorin lebt mit ihrem Mann in München.



Buchspecial

Erfahre mehr zum Thrillerdebüt der Bestsellerautorin Anne Freytag! Kannst du das Rätsel lösen, warum Maja nach einem tödlichen Autounfall wieder aufwacht?

<https://www.dtv.de/special-anne-freytag-aus-schwarzem-wasser/start/c-2268>

Weitere Bücher von Anne Freytag

- Aus schwarzem Wasser, dtv bold, E-Book, ISBN 978-3-423-43775-2
- Reality Show, dtv Allgemeine Belletristik, E-Book, ISBN 978-3-423-43922-0
- Aus schwarzem Wasser, Der Audio Verlag, Hörbuch, ISBN 978-3-7424-1661-2
- Reality Show, Der Audio Verlag, Hörbuch, ISBN 978-3-7424-2079-4
- Aus schwarzem Wasser, dtv bold, Klappenbroschur, ISBN 978-3-423-23019-3

Pressestimmen

»Anne Freytag erzeugt starke Bilder, die irre schnell geschnitten werden. Wie in einem Film von Roland Emmerich oder Christopher Nolan.«

Günter Keil, Kulturjournalist